

- Ein Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Grundstücke 896 und 833/1 (Oberfeld) ist eingetroffen. Weiterleitung des Antrages zur Begutachtung durch das Büro Falch ist erfolgt. Falch wird die Vorgehensweise mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung klären.
- ASO/SPZ Rankweil Vorderland: Gemeinde Rankweil wird in den ASO/SPZ Räumlichkeiten eine provisorischen Kleinkindbetreuung errichten. Bei Eigenbedarf werden die Kosten eines Rückbaus komplett von der Gemeinde Rankweil getragen.
- Landbus Oberes Rheintal: Rechnungsabschluss wurde genehmigt: Der Abgangsdeckungsbeitrag der Gemeinden beträgt € 4.365.669,94 davon Übersaxen € 23.450,74
- Natura 2000 Gebiet: Muster der neuen Tafeln werden gezeigt.

P.2. Ausnahme zum Bebauungsplan

Der Bgm. legt den zeitlichen Ablauf für das Projekt der Vogewosi vor:

- Antrag vom 22.11.2018 durch VOGEWOSI
- Versendung Anhörung 28.11.2018 (Nachbarn)
- Mitteilung Anhörung 11.1.2019 (Stellungnahme Nachbarn)
- Lokalausweis Falch 14.1.2019
- Aufgrund der Situation Gespräche mit Vogewosi + Nägele vereinbart
- 28.1.2019 – GVertretung – Einwand wegen Höhe berichtet.
- 25.2.2019 – Gemeindevertretung – Bericht, dass Varianten untersucht werden.
- 20.3.2019 – Email an Gemeindevertreter, dass noch Abklärungen mit dem Planer laufen.
- 3.4. bzw. 4.4. überarbeiteter Entwurf der Fa. Nägele
- 15.4.2019 Gutachten Ing. Falch

Andreas Rietzler bemängelt die Vorgehensweise, dass der Gutachter direkt mit dem Planer Gespräche über die Höhe der Anlage geführt hat.

Der Bgm. erklärt das Büro Falch habe ihm mitgeteilt, dass das Gutachten negativ ausfallen wird. Um das Projekt nicht zu gefährden bat der Bgm. Ing. Falch sich direkt mit der Fa. Nägele in Verbindung zu setzen.

A.R. wirft ein, dass es eine schiefe Optik gibt wenn Gutachter und Planer zusammen arbeiten. Der Bgm. entgegnet, dass nie etwas verheimlicht wurde und er weitergegeben hat, dass Varianten geprüft werden.

Aufgrund der direkten Nachbarschaft des Bgm. mit dem Bauvorhaben, erklärt er sich lt. §28 des Gemeindegesetzes für befangen und übergibt für diesen Punkt den Vorsitz an Bernhard Duelli.

B.D. liest den Einspruch von Nadine Duelli und David Huber als Nachbarn vor.

Das vorliegende Gutachten ist positiv ausgefallen. Die Höhe des Gebäudes ist um 48 cm geringer als in der ursprünglichen Planung und entspricht einer verdichteten Bauweise.

Erich Pfitscher stellt bestimmte Punkte fest: eigentlich Satteldach im Kerngebiet (jetzt Flachdach), wichtig barrierefreier Zugang, Wichtigkeit Wohnraum zu schaffen.

Günter Muhr kann mit diesem Projekt nicht mit, für ihn sind es zu viele Ausnahmen.

B.D. liest Richtlinien des REK vor.

Renate Dünser wäre es ein Anliegen, dass Vogewosi Startwohnungen zeitlich befristen sollte. Es ist unklar ob es möglich ist Bedingungen an die Vergabe der Vogewosi zu knüpfen.

Konrad Scherrer stellt die Frage: Wie erreichen wir, dass der negative Beigeschmack wieder «neutralisiert» wird? Die Vorgehensweise muss korrekt sein, es besteht aber auch einhellige Meinung, dass das Ergebnis das Selbe gewesen wäre, aber man zwei Gutachten hätte bezahlen müssen.

E.P. fragt ob es der Gemeinde wichtiger ist die Richtlinien durchzusetzen oder Wohnraum in verdichteter Bauweise zu schaffen.

In Zukunft darf der Gutachter nicht mehr direkt mit dem Planer bzw. Antragsteller Gespräche führen.

Beschluss:

Die Abstimmung über den Antrag auf Ausnahme zum Bebauungsplan für das Projekt der Vogewosi wird mit 8 zu 3 Stimmern angenommen.

Der Bgm. übernimmt wieder den Vorsitz.

Der Bgm. merkt noch an, dass er als Privatperson (als Nachbar) bestimmt Einspruch gegen dieses Projekt erhoben hätte, aber als Bürgermeister seine privaten Interessen hinter die der Gemeinde stellt (vorrangig Wohnraum zu schaffen) und somit keinen Einspruch erhebt.

P.3. Bericht Zwischenkritik Projekt UNI Liechtenstein

Am 17. April 2019 fand die „Zwischenkritik“ für das Projekt Dorfstudio Übersaxen der UNI Liechtenstein statt.

Elf Studenten haben ihre Projekte vorgestellt.

Vogt Manfred als Verantwortlicher für die Gemeinde Übersaxen erläutert nochmals die verschiedenen Projekte und ihre Ansätze.

Die damals anwesenden Gemeindevertreter sind durchwegs begeistert von der Vielfältigkeit der Präsentationen und deren Visionen.

P.4. Gasthaus Krone - Rauchverbot

Das Gasthaus Krone ist neu verpachtet.

Aufgrund dieser Situation stellt sich die Frage, ob der bisherige Raucherbereich weiterhin so belassen wird, oder ein generelles Rauchverbot für dieses gemeinde-eigene Gebäude gelten soll.

Es gilt zu beachten, dass für öffentliche Gebäude bereits ein generelles Rauchverbot besteht.

Einhellige Meinung darüber, dass es nicht ohne Miteinbeziehung des neuen Pächters durchzusetzen ist. Abstimmung darüber wird vertagt, man will sich mit dem Pächter zuerst noch darüber austauschen.

P.5. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 44. Gemeindevertretungssitzung

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Einwendungen zur Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 25. März 2019 eingebracht wurden. Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

P.6. Dringlicher TO-Punkt: Aufnahme Gemeinde Röthis in die Finanzverwaltung

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Röthis mit 1.1.2021 der Verwaltungsgemeinschaft Finanzverwaltung Vorderland beitreten wird. Für den

Beitritt sind Beschlüsse aller derzeitigen Mitgliedsgemeinden (Dünserberg, Fraxern, Göfis, Sulz, Klaus, Übersaxen, Laterns, Viktorsberg, Zwischenwasser) notwendig.

Beschluss:

Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Beitritt der Gemeinde Röthis per 1.1.2021 einstimmig zugestimmt.

P.7. Dringlicher TO-Punkt: Sanierung Teilstück Berggasse

Die Berggasse wurde aufgrund der Bauarbeiten auf der Latusstraße in einem Teilbereich schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Bei der Besichtigung ist die Entwässerung des Steilstückes zur Sprache gekommen, diese geschieht bisher nur provisorisch in die angrenzenden Wiesen.

Die Grobkostenschätzung aufgrund der Listenpreise der Ausschreibung wird vorgelegt. (EUR 38.400,-- Schätzung Adler & Partner)

Bernhard Duelli meint Grobkostenschätzung ist viel zu nieder, er verlangt das Einholen eines Angebots.

Erich Pfitscher merkt an, dass die Zufahrt zum Fußballplatz auch zu sanieren wäre. Renate Dünser möchte wissen ob die Sanierung der Berggasse förderungswürdig wäre, das will der Bgm. prüfen lassen.

Beschluss wird vertagt, bis ein Angebot vorliegt.

P.8. Allfälliges

- GIG Bilanz 2018 ist noch ausständig, Präsentation sollte in der nächsten Gemeindevertretersitzung erfolgen.
- Wanderweg bei Hanni und Kurt Lins ist in sehr schlechtem Zustand, Schreiben mit Vereinbarung in Erinnerung rufen.
- Linde wegen Ausschnitt, Fa. Gehölz weiß Bescheid und sollte kommen.
- Die Bestätigung von Robert Reisegger bezüglich Zugang bei der Bergstation des Schiliftes ist noch ausständig.
- Wanderweg beim Fußballplatz: Führung verläuft nach Sanierung westlich des Platzes
- Günter Muhr wünscht sich ausführlichere Protokolle
- Andreas Rietzler merkt an, dass der Elektrokasten beim Fußballplatz nur von einem Zaun geschützt wird, der zu niedrig ist.
- Andreas Rietzler berichtet, dass der Brunnen beim Rössle in desolatem Zustand ist und gerichtet werden sollte. Dieser Umstand ist schon länger bekannt, allerdings erklärt der Bgm. ist eine Sanierung auf Grund eines Wasserrohrbruches sehr schwierig. Er zeigt den Verlauf der Wasserleitungen, die es praktisch unmöglich machen um hier zu einer praktikablen Lösung zu kommen. Da der Brunnen jetzt über ein Privathaus angeschlossen ist, müsste eine Wasserleitung rund um ein Haus neu verlegt werden. Es wird über eine Auflassung oder Verlegung des Brunnen nachgedacht.
- Bernhard Duelli berichtet über die Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereines Rankweil Vorderland. Eine kurze Zusammenfassung befindet sich im Anhang.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Der Bürgermeister :

Rainer Duelli

Die Schriftführerin:

Cornelia Engler